

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

7. Februar 1951

Blatt 202

Neue städtische Kindergärten

=====

7. Februar (Rath.Korr.) Im vergangenen Jahre wurde die Zahl der Kindergärten der Stadt Wien auf den Vorkriegsstand gebracht. Heuer soll dieses Aufbauwerk noch intensiver fortgesetzt werden. Bekanntlich wurden die städtischen Kindergärten im Kriege am schwersten getroffen. Von den 150 städtischen Kindergärten blieben im Frühjahr 1945 nur 18 übrig. 108 waren unbrauchbar geworden, viele davon zerstört. Andere wieder wurden ausgeplündert oder von Besatzungsmächten beschlagnahmt. Anfang 1950 waren aber schon wieder 134 städtische Kindergärten in Betrieb und in den Sommermonaten konnte in einer Reihe neuer Kindergärten, darunter auch in dem derzeit modernsten Kindergarten "Im Stadtpark" der Betrieb aufgenommen werden.

Im Bauprogramm der Stadt Wien für das Jahr 1951 wird die Errichtung von Kindergärten besonders berücksichtigt. Gegenwärtig ist eine Anzahl von Kindergärten im Bau, die nicht nur der Bevölkerungsdichte der einzelnen Bezirke sondern auch den fortschrittlichen Auffassungen des Erziehers und der Baufachleute Rechnung tragen. Für die Durchführung dieser Bauvorhaben ist schon das Interesse der besten Architekten bezeichnend. Nach Prof. Schuster, dem Schöpfer des Sonderkindergartens im Auer Welsbach-Park, hat auch Prof. Niedermoser für die Parkanlage auf dem Erzherzog Karl-Platz im 2. Bezirk einen Kindergarten entworfen. Er wird noch im Laufe des Jahres seiner Bestimmung übergeben werden. Auch in der Per Albin Hansson-Siedlung geht ein Kindergarten seiner Vollendung entgegen. Auf dem Dach der Wohnhausanlage Reinhartgasse in Ottekring werden in wenigen Wochen Kinder in ihren neuen Garten einziehen können. Ebenso in der neuen großen Wohnsiedlung in Rodaun und in der Wohnhausanlage in Mariahilf Grabnergasse - Mollardgasse.

Einen Kindergarten bekommt schließlich auch die Wohnhausanlage am Kapaunplatz in der Brigittenau. Hier handelt es sich durchwegs um die größten Kindertypen mit mehreren Beschäftigungsräumen, Ruheräumen und allen nur erdenklichen Einrichtungen. Kleinere Kindergärten stehen im Flüchtlingslager Simmering und im Obdachlosenlager "Auhof" vor der Vollendung.

Am 31. Jänner wurden in den städtischen Kindergärten und Horten 13.293 Kinder gezählt, darunter 1099 in den Krabbelstuben, die schon die zwei- bis dreijährigen Knirpse aufnehmen.

Vizebürgermeister Honay hat vor kurzem bekanntgegeben, daß es mit den neuerrichteten Anlagen möglich sein wird, die Zahl der in städtischen Kindergärten und Horten untergebrachten Kinder noch bis zum Jahresende auf etwa 15.000 zu erhöhen.

20.000 Schilling für das Theater der Courage
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung stimmte heute einem von Stadtrat Mandl referierten Antrag zu, dem Theater der Courage für das Jahr 1951 eine Zuwendung zur Durchführung seiner künstlerischen Aufgaben in der Höhe von 20.000 Schilling aus dem Kultur Groschen zu gewähren. Der Betrag wird in zwei gleichen Raten im Frühjahr und im Herbst ausgezahlt werden.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 8. Jänner von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Spital am Semmering gebracht wurden. Freitag, den 9. Februar, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.27 Uhr, auf dem Südbahnhof, Ankunftsseite, abzuholen.

Carl Rott zum Gedenken
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Auf den 10. Februar fällt der 75. Todestag des populären Wiener Charakter- und Gesangskomikers Carl Matthias Rott, der als Star des Theaters an der Wien im Volksstück des Nachmärz jahrzehntelange Triumphe feierte und von den Zeitgenossen den Titel eines "Anschütz der Vorstadt" erhielt.

Am 23. Februar 1807 geboren, wirkte er zunächst als Sänger und Musiker in Wien, Preßburg, Triest und Graz. Am Deutschen Theater in Pest entschied er sich endgültig für den Schauspielberuf und begründete seinen Erfolg mit der Rolle des Valentin im Verschwender, die er für dessen eben verstorbenen Verfasser übernahm. 1847 wurde er an das Theater an der Wien verpflichtet, wo er mit kurzen Unterbrechungen bis zu seinem Tode tätig war. Rott, der zeitlebens eine besondere Verehrung für Raimund hegte und durch seine positive Gestaltung des Wiener Volkscharakters vielfach als Antipode Nestroys bezeichnet wurde, erlebte durch Anzengruber eine späte Nachblüte seines Ruhmes und erwies seine hervorragenden darstellerischen Fähigkeiten auch in den Operetten Offenbachs und Johann Strauß'.

1872 wurde sein 40jähriges Künstlerjubiläum von seiner Vaterstadt festlich begangen und er erhielt eine hohe Auszeichnung.

Zeugnisberatung in der Wiener Urania
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Es hat sich bewährt, anlässlich der Zeugnisverteilung Schülern und Eltern die Möglichkeit zu geben, sich mit erfahrenen Erziehern, Psychologen oder Berufsberatern zu besprechen. Oft genügen diese Aussprachen, um häusliche Konflikte oder unüberlegte Handlungen zu vermeiden und dringende Lösungen mancher Probleme herbeizuführen. Auch diesmal findet die Zeugnisberatung gleich nach der Zeugnisverteilung am Samstag, dem 10. Februar, von 10 bis 17 Uhr, Sonntag, den 11. Februar, von 9 bis 12 Uhr und Montag, den 12. Februar, von 9 bis 17 Uhr in der Wiener Urania (Eingang Turmstiege) statt.

Achsbruch bei einem Triebwagen

=====

7. Februar (Rath.Korr.) Dienstag nachmittag, um 16.32 Uhr, ist auf der Heiligenstädter Straße bei der Radelmayergasse die hintere Triebwagenachse eines Zuges der Linie D gebrochen. Bei dem Unfall wurde glücklicherweise niemand verletzt. Der Triebwagen konnte von der Rüstwagenmannschaft Brigittenau eingezogen werden. Während der Zeit der Störung von 16.32 bis 17.22 Uhr wurden die Züge der Linie D ab Liechtenwerder Platz über die Schleife des Bahnhofes Gürtel geführt.

Fahrpreis- und sonstige Beförderungsbestimmungen

=====

für die städtischen Verkehrsmittel in Wien

=====

7. Februar (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurden die geltenden "Fahrpreis- und sonstigen Beförderungsbestimmungen für die städtischen Verkehrsmittel in Wien" als Auflage Dezember 1950 neu herausgegeben.

Die Bestimmungen können in der Direktion der Verkehrsbetriebe, Wien 4., Favoritenstraße 9, 3.Stock, und in der Kartenausgabekasse, Wien 6., Rahlgasse 3, während der Dienststunden eingesehen werden; sie sind ferner bei allen Vorverkaufsstellen und in der Kartenausgabekasse, Wien 6., Rahlgasse 3, zum Preise von 2.50 S erhältlich.

Pferdemarkt vom 6. Februar

=====

7. Februar (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 91 Schlächterpferde. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 2.50 bis 3.10 S, Bankvieh Ia 4.10 bis 5.10 S, IIa 3.20 bis 4.- S, Fohlen Ia 5.80 bis 6.20 S. Der Marktverkehr war für Schlächterpferde sehr flau, bei gleichbleibenden festen Preisen.

Herkunft der Tiere: Wien 13, Niederösterreich 28, Oberösterreich 41, Burgenland 3, Steiermark 5, Salzburg 1.

Vorfinanzierung von Wiederinstandsetzungen durch die Gemeinde Wien216 zerstörte Wohnungen werden wieder aufgebaut

7. Februar (Rath.Korr.) Neben den zahlreichen kriegsbeschädigten Gemeindebauten, die die Gemeinde Wien mit eigenen Mitteln wieder aufbaut, hat sie für eine Reihe schwer beschädigter Wohnhäuser beim Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau im Rahmen des Wiederaufbaufonds um einen Kredit angesucht. Um mit dem Wiederaufbau der wichtigsten dieser schwer beschädigten Gemeindebauten so rasch wie möglich beginnen zu können, hat sich die Gemeindeverwaltung bereit erklärt, für die Häuser Wien 20., Denisgasse 54, 12., Wienerbergstraße 16, Stiege 18 und 19, sowie die Stiegen 38 und 39, 10., Quellenstraße 24a, 21., Linnégasse 19, 11., Lorystraße 40/42, 3., Stanislaugasse 11, 3., Hagenmüllergasse 32, 17., Nattergasse 19, 5., Margaretengürtel 22, 10., Leebgasse 94/96, 10., Schautagasse 6-8 und Schwechat, Wiener Straße 23 die Vorfinanzierung im Rahmen des Wiederaufbaugesetzes zu übernehmen.

Sofort nach Genehmigung dieser Liste durch das Bundesministerium hat Stadtrat Jonas die zuständigen Stellen beauftragt, mit den Vorarbeiten zum Wiederaufbau unverzüglich zu beginnen. Durch die von Stadtrat Jonas betriebene rasche Durchführung aller Vorarbeiten ist es möglich, daß die Wohnhausanlage im 3., Hagenmüllergasse, die Siedlungsanlage am Laaer Berg, u.zw. die Häuser Schautagasse 6,8,10,12 und 14, sowie die Stiegen 2,3 und 4 des Gemeindebaues in der Leebgasse und die Stiege 5 in der Lorystraße schon der morgigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten zur Genehmigung vorgelegt werden können. Durch diese Maßnahmen werden nicht nur zahlreiche Bauarbeiter außerhalb des normalen Bauprogrammes der Gemeindeverwaltung Arbeit finden, sondern auch 202 gänzlich zerstörte Wohnungen wieder aufgebaut und 14 schwer beschädigte Wohnungen instandgesetzt werden.

Tod eines verdienten Beamten
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Heute nacht ist Amtsrat Robert Grechtshammer, einer der besten Buchhaltungsbeamten der Magistratsabteilung 5, Finanzwirtschaft und Haushaltwesen, im Alter von 62 Jahren plötzlich einem Schlaganfall erlegen. Er war lange Jahre hindurch Leiter der Gehalts- und Lohnverrechnung des Magistrates und stand seit 1945 als einer der erfahrensten Mitarbeiter in der ersten Reihe der Beamten, die für die Aufstellung des Gemeindebudgets verantwortlich waren. Mit ihm ist ein kenntnisreicher und besonders pflichtgetreuer Beamter nach fast dreiundvierzigjähriger Dienstzeit unvermittelt aus dem aktiven Gemeindedienst geschieden.